



Lebendige Demokratien brauchen eine starke Zivilgesellschaft!

Liebe Leser_innen,

Einschränkungen grundlegender Freiheitsrechte sind auch im Jahr 2026 weltweit an der Tagesordnung. Drei von vier Menschen leben in autoritären Staaten oder Diktaturen und nur 3,4 Prozent aller Menschen in Staaten, in denen volle Meinungs- und Versammlungsfreiheit garantiert ist. Das können wir so nicht hinnehmen.

Die Zivilgesellschaft macht die Anliegen derer sicht- und hörbar, die von Unterdrückung und struktureller Diskriminierung besonders betroffen sind. Sie prangert Menschenrechtsverletzungen an und setzt sich dafür ein, dass Gesellschaften demokratischer, ökologisch nachhaltiger und sozial gerechter werden. Doch ihr Engagement gerät zunehmend unter Druck – durch massive Mittelkürzungen, Repressionen und diffamierende Narrative. Wie dramatisch die Lage ist, zeigt der kürzlich erschienene [Atlas der Zivilgesellschaft](#).

Welche Folgen dies für zivilgesellschaftliche Organisationen in Deutschland hat, erläutert Larissa Probst, Geschäftsführerin des Deutschen Fundraising Verbands, im Interview. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit, zu dessen Trägerkreis der Deutsche Fundraising Verband und VENRO gehören, macht sich dafür stark, zivilgesellschaftliche Handlungsräume zu schützen. Es hat konkrete Vorschläge zur Modernisierung des Gemeinnützigkeits- und Steuerrechts formuliert, um mehr Rechtssicherheit für zivilgesellschaftliches Engagement zu schaffen.

Zugleich braucht es auch über Deutschland hinaus mehr Engagement für zivilgesellschaftliche Handlungsräume und gegen Repression, Willkür und Gewalt. Dafür setzen wir uns als VENRO mit unseren Mitgliedern jeden Tag ein – im Sinne jener Menschen, die Verantwortung für eine gerechtere Welt übernehmen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße

Åsa Månsson
Geschäftsführerin

SCHWERPUNKT

„Kürzungen bei der Förderung sind auch Kürzungen bei der Krisensicherheit unserer Gesellschaft“

Rund 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland in zivilgesellschaftlichen Organisationen für unser Gemeinwohl, viele davon auch für humanitäre und entwicklungspolitische Belange. Dennoch nehmen Angriffe gegen Nichtregierungsorganisationen spürbar zu. Welche Folgen das für ihre Arbeit hat und wie das Bündnis für Gemeinnützigkeit dem entgegenwirkt, erläutert Larissa Probst, Geschäftsführerin des Deutschen Fundraising Verbands, im Interview.

[Zum Interview](#)

Mehr Rechtssicherheit, weniger Bürokratie

Vorschläge zur Modernisierung des Gemeinnützigkeits- und Steuerrechts

Zivilgesellschaft braucht klare rechtliche Rahmenbedingungen für politisches Engagement. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit – darunter VENRO – hat einen Forderungskatalog und ein Policy Paper zur Modernisierung des Gemeinnützigkeits- und Steuerrechts veröffentlicht. Eine Modernisierung ist überfällig, damit es mehr rechtliche Klarheit und weniger Verwaltungsaufwand für gemeinnützige Organisationen gibt.

[Zum Policy-Paper \(PDF\)](#)

[Zur Forderungsliste \(PDF\)](#)

Im Zuwendungsrecht ist mehr möglich, als viele denken

Reformen gelten im Haushalts- und Zuwendungsrecht oft als kaum durchsetzbar. Doch eine Analyse des Bündnis für Gemeinnützigkeit zeigt: Viele Entbürokratisierungen und Vereinfachungen im Förderwesen sind bereits heute möglich – ohne die Bundeshaushaltsordnung zu ändern.

Ein Beitrag von Jan Wenzel, Leiter des Bereichs Stärkung der Zivilgesellschaft bei VENRO.

[Zum Blogbeitrag](#)

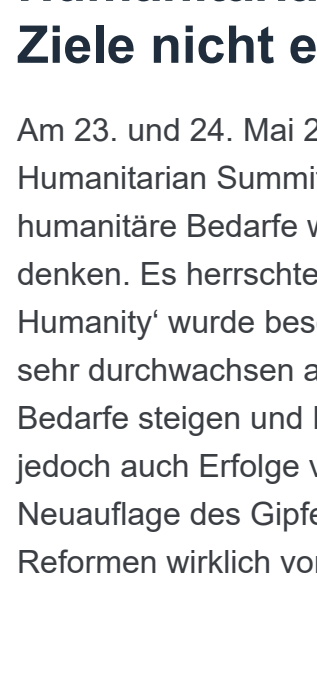
Eine gemeinsame Stimme für den gemeinnützigen Sektor



Im Bündnis für Gemeinnützigkeit (BfG) haben sich führende Dachverbände, unabhängige Organisationen und zivilgesellschaftliche Expert_innen zusammengeschlossen. Im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung setzen sie sich dafür ein, bestmögliche Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement zu schaffen. VENRO gehört seit seiner Gründung 2009 zum Trägerkreis des Bündnisses.

[Zur Website des BfG](#)

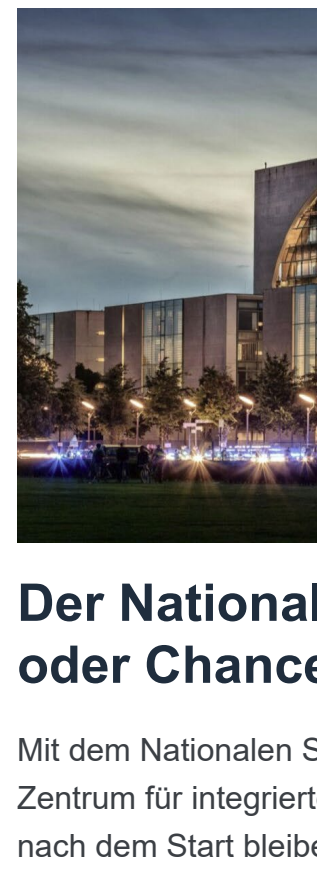
Stark bleiben! Globale Ziele brauchen Zivilgesellschaft



In unserer Publikation „Stark bleiben! Globale Ziele brauchen Zivilgesellschaft“ zeigen wir, was zivilgesellschaftliche Akteur_innen trotz aller Steine, die ihnen in den Weg gelegt werden, erreichen können. In Indien trugen sie zur Gestaltung eines Datenschutzgesetzes bei, in Äthiopien gewannen sie wichtige zivilgesellschaftliche Handlungsräume zurück und in Brasilien ebneten sie einer nachhaltigen Schulernährung den Weg. Mit diesen Erfolgsgeschichten möchten wir alle inspirieren, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren.

[Zur Publikation](#)

Wir mischen uns ein

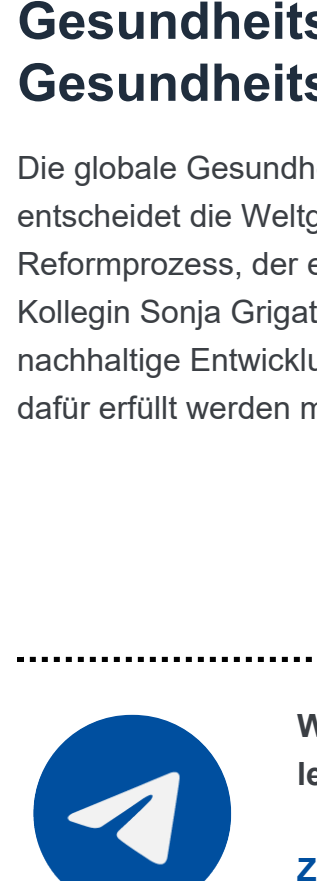


Unsere Mitglieder setzen sich weltweit dafür ein, dass Zivilgesellschaften gestärkt und Menschenrechtsverteidiger_innen besser geschützt werden. Sie unterstützen ihre Partnerorganisationen im globalen Süden unter anderem darin, Netzwerke zu gründen, um gegen autoritäre Regierungspraktiken vorzugehen. Wie wichtig eine starke Zivilgesellschaft ist, beschreibt der NRO-Report 2021 „Wir mischen uns ein“ anhand von anschaulichen Beispielen.

[Zum NRO-Report](#)

AKTUELLES

Nahostkrise: Gemeinsame politische Handlungsempfehlungen



Der Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Israel auf der einen Seite und Iran auf der anderen Seite ist weit mehr als eine regionale Sicherheitskrise. Die Krise wirkt als globaler Schockverstärker, vertieft bestehende Ungleichheiten und trifft insbesondere jene Länder und Bevölkerungsgruppen, die bereits von Armut, Hunger, Verschuldung und fragilen Versorgungssystemen betroffen sind. In unserer Stellungnahme verwenden wir die Auswirkungen des Kriegs auf verarmte und marginalisierte Bevölkerungsgruppen in den Blick und formulieren zusammen mit unseren Partnernetzwerken Abong aus Brasilien, CCRDA aus Äthiopien und VANI aus Indien politische Handlungsempfehlungen.

[Zur Stellungnahme](#)

[To the Statement](#)

Zehn Jahre nach dem World Humanitarian Summit: „Wir haben die Ziele nicht erreicht“

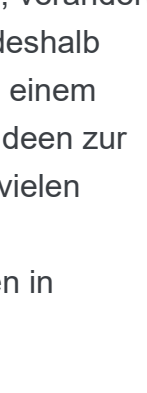
Am 23. und 24. Mai 2016 fand in Istanbul der bislang einzige World Humanitarian Summit statt. 180 Regierungen kamen zusammen, um humanitäre Bedarfe weltweit zu senken und humanitäre Hilfe neu zu denken. Es herrschte große Aufbruchstimmung, eine ‚Agenda for Humanity‘ wurde beschlossen. Zehn Jahre später fällt ein ehrliches Fazit sehr durchwachsen aus: Die Finanzierung humanitärer Hilfe nimmt ab, Bedarfe steigen und Reformprozesse stagnieren. Zugleich können jedoch auch Erfolge verzeichnet werden. Wir fordern deshalb eine Neuauflage des Gipfels, um einen politischen Konsens zu erreichen und Reformen wirklich voranzutreiben.

[Zur Pressemeldung](#)

SOLIDARITÄT

nicht kaputtsparen!

Internationale Hilfe stärken –
jetzt Petition unterzeichnen



Petition: Solidarität nicht kaputtsparen! Internationale Hilfe stärken!

Weltweit erleben wir drastische Kürzungen in den Bereichen humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit – mit gravierenden Folgen für Millionen von Menschen. Gemeinsam mit sehr vielen Mitgliedsorganisationen stellen wir uns entschieden gegen diese Entwicklung und fordern eine verantwortungsvolle Politik, die globale Solidarität ernst nimmt. Schließen auch Sie sich uns an!

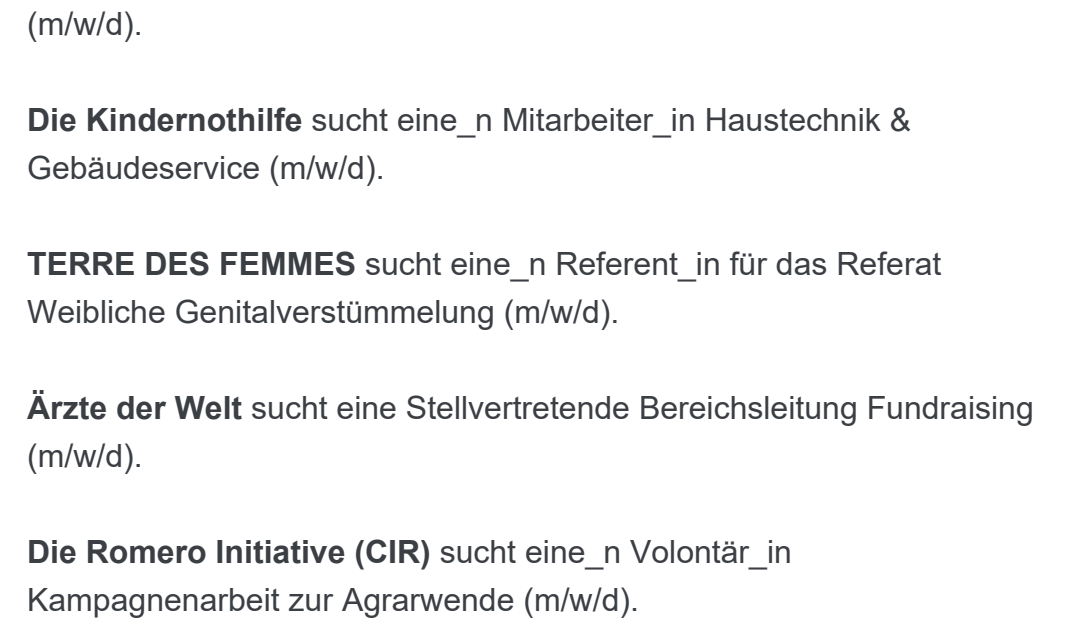
[Zur Petition](#)



Der Nationale Sicherheitsrat: Black Box oder Chance für zivile Sicherheitspolitik?

Mit dem Nationalen Sicherheitsrat hat die Bundesregierung ein neues Zentrum für integrierte Sicherheitspolitik geschaffen. Doch neun Monate nach dem Start bleiben Arbeitsweise und Beteiligungsmöglichkeiten weitgehend intransparent. Bodo von Borris, Leiter des Bereichs Humanitäre Hilfe, Frieden und Teilhabe aller bei VENRO, geht in diesem Blogbeitrag der Frage nach, ob Friedensförderung, menschliche Sicherheit und internationale Zusammenarbeit künftig noch ausreichend Gehör finden.

[Zum Blogbeitrag](#)



Reform der globalen Gesundheitsarchitektur muss zu mehr Gesundheitsgerechtigkeit führen

Die globale Gesundheitsarchitektur hat zentrale Schwachstellen. Nun reformiert die Weltgesundheitsversammlung über einen Reformprozess, der einen Wendepunkt darstellen könnte. Unsere Kollegin Sonja Grigat, Referentin im Bereich Globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung, erläutert, welche drei zentralen Anforderungen dafür erfüllt werden müssen.

[Zum Blogbeitrag](#)

.....



Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt,
leiten Sie ihn gerne weiter!

[Zur Anmeldung](#)

VERANSTALTUNGEN

23.06.2026 – 29.06.2026, Seminar, VENRO, online

Transformative Project Work: Diversity and Power in Focus

Transformative approaches can help overcome patriarchal, colonial, and racist power structures. Transforming unequal power relations toward gender justice, participation, and diversity therefore represents a key factor for the effectiveness and sustainability of projects. In this seminar, participants will become familiar with tools for applying intersectional gender, power, and resource analyses, transformative project approaches, and strategies to promote diversity and intersectionality in project work.

[To the Seminar](#)

27.06.2026 – 13.09.2026, Veranstaltung, VENRO, Berlin

Jugendbeteiligung bei VENRO und Partizipationswerkstatt für junge Menschen

Junge Menschen spielen eine entscheidende Rolle dabei, die Welt zu einem gerechteren und nachhaltigeren Ort zu machen. Deshalb wollen wir in Zukunft den Perspektiven von jungen Menschen mehr Raum geben und stärker mit jungen Menschen zusammenarbeiten. Um das möglich zu machen, möchten wir eine Strategie für Jugendbeteiligung bei VENRO erarbeiten – und zwar gemeinsam mit engagierten jungen Menschen. In der Partizipationswerkstatt können sie ihre Ideen und Erfahrungen dazu einbringen.

[Zur Veranstaltung](#)

30.06.2026, Workshop, VENRO, Berlin

Austauschworkshop Zukunftsthema: Jugendbeteiligung

Jugendbeteiligung ist ein zentrales Anliegen vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen. Denn wenn junge Menschen beteiligt werden, verändert sich der Blickwinkel auf viele Fragen. Seit Juni 2025 arbeitet deshalb eine VENRO-Fachgruppe zum Thema Jugendpartizipation. In einem digitalen Austauschworkshop möchten wir über die aktuellen Ideen zur Jugendbeteiligung informieren und gemeinsam mit möglichst vielen Vertreter_innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen die Möglichkeiten und Potenziale der Beteiligung junger Menschen in unserem Verband diskutieren.

[Zum Workshop](#)

07.07.2026, Seminar, VENRO, online

Building Peace Through Feminist Dialogue

The Colombian peace agreement is widely regarded as an international model for the inclusion of marginalized populations and for the meaningful participation of women. It is the first peace agreement worldwide to effectively integrate a gender-sensitive approach and is among the most progressive in recognizing the rights of women and LGBTQI+ movements. In our [NGO report Imagine \(2025\)](#), we featured the article “Feminist Dialogues on the Road to Peace” (CIASE and Johanner). In this webinar, Rosa Emilia Salamanca (Executive Director, CIASE) will provide a more in-depth input on her work applying feminist approaches to peacebuilding.

[To the Seminar](#)

08.07.2026, Fortbildung, VENRO, Berlin

Basisfortbildung Korruptionsprävention

Wie lässt sich Korruption im Projektalltag wirksam vermeiden? Das Training vermittelt praxisnahes Wissen zu Korruptionsformen, Risikofaktoren und Präventionsmaßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Interaktive Übungen, Fallbeispiele und der Austausch mit anderen Organisationen helfen dabei, Handlungssicherheit zu gewinnen und Integrität nachhaltig zu stärken.

[Zur Fortbildung](#)

17.06.2026, Veranstaltung, OroVerde, Bonn

Waldschützende schützen, Klima schützen: Stimmen aus den Brennpunkten des Waldschutzes in Mittelamerika

Überall in den Tropenwäldern gibt es Menschen, die sich Tag für Tag für den Schutz der Wälder engagieren und dafür angefeindet, bedroht und ermordet werden. Die Veranstaltung bringt Umweltaktivist_innen, Partnerorganisationen und internationale Teilnehmer_innen zusammen, um über die Risiken nachzudenken, denen diejenigen ausgesetzt sind, die Wälder und Gebiete verteidigen. Sie bietet zudem einen Raum für den Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen zu Prävention, Schutz und Klimaresilienz sowie für die Erforschung und den Aufbau von Synergien.

[Zur Veranstaltung](#)

08.07.2026, Veranstaltung, Forum Fairer Handel, Berlin

Jahrestagung FFH: Der Faire Handel in Zeiten globaler Entsolidarisierung

Es gibt zahlreiche Orte, Initiativen und Bewegungen, in denen Menschen gemeinsam an positiven Veränderungen arbeiten, um Alternativen zum bestehenden Wirtschafts- und Handelssystem zu finden. Doch sie agieren in einem zunehmend schwierigen Umfeld. Anlässlich seines 20. Jubiläums möchte das Forum Fairer Handel auf seiner diesjährigen Jahrestagung Vertreter_innen unterschiedlicher solidarischer Alternativen zusammenbringen, um gemeinsam zu diskutieren, welche Rolle diese bei der nötigen sozial-ökologischen Transformation spielen können und wie sie sich in der derzeitigen Situation neu aufstellen müssen.

[Zur Veranstaltung](#)

JOBS

AWO International sucht eine Leitung des Koordinationsbüros Südostasien (m/w/d).

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst sucht eine_n Verantwortliche_n für Qualitätssicherung PM&E Ziviler Friedensdienst (m/w/d).

Die Kindernothilfe sucht eine_n Mitarbeiter_in Haustechnik & Gebäudeservice (m/w/d).

TERRE DES FEMMES sucht eine_n Referent_in für das Referat Weibliche Genitalverstümmelung (m/w/d).

Ärzte der Welt sucht eine Stellvertretende Bereichsleitung Fundraising (m/w/d).

Die Romero Initiative (CIR) sucht eine_n Volontär_in Kampagnenarbeit zur Agrarwende (m/w/d).

AGIAMONDO sucht eine_n Koordinator_in des ZFD-Programms in Bosnien und Herzegowina (m/w/d).

Handicap International sucht eine_n Werkstudent_in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d).

IJM Deutschland sucht eine_n Referent_in Programmpartnerschaften und Fundraising (m/w/d).

Aktion gegen den Hunger sucht eine_n Referent_in Advocacy (m/w/d).

Save the Children sucht eine Fachleitung Financial Planning & Analysis (m/w/d).

KURVE Wustrow sucht eine_n International Peace Worker (m/w/d).

Fairtrade Deutschland sucht eine_n Referent_in Fundraising (m/w/d).

The German Toilet Organization sucht eine_n Praktikant_in Junior Projektassistentz (m/w/d).

[Alle Stellenangebote](#)

VENRO

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
Stresemannstraße 72
10963 Berlin

Mail: presse@venro.org
Tel.: 030 26 39 2999 10

Redaktion: Janna Völker, Mariana Lechterbeck
Fotos: Delali Adogla-Bessa/shutterstock.com; Deutscher Fundraising Verband; LoboStudio Hamburg/unsplash; A Chosen Soul/unsplash

